

**Schulinterner Lehrplan
des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Münster
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Italienisch

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Italienisch im Geschwister-Scholl- Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	356
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	368
2.3.1 Allgemeine Grundsätze	38
2.3.2 Zur Korrektur von Klausuren	38
2.3.3 Konzeption von Klausuren	39
2.3.4 Struktur der Gesamtaufgabe	41
2.3.5 Bewertung von Klausuren in der Qualifikationsphase	41
2.3.6 Facharbeiten	43
2.3.7 Sonstige Mitarbeit	44
2.3.8 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	46
2.4 Lehr- und Lernmittel	47
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	468
4 Qualitätssicherung und Evaluation	479

1 Die Fachgruppe Italienisch

am Geschwister-Scholl-Gymnasium Münster

Schule und Schülerschaft

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium liegt im Norden der Stadt Münster im Stadtteil Kinderhaus. Die Schule bietet im Fach Italienisch einen neueinsetzenden Grundkurs ab der Jahrgangsstufe EF an. In der Jahrgangsstufe Q1 findet seit 15 Jahren regelmäßig der Schüleraustausch mit einem Gymnasium in Padua (Istituto Don Bosco) statt.

Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z. B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *Italo-tedeschi*), Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium bietet in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch (ab 5), Französisch/ Latein (ab 6) sowie die Möglichkeit, Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. Alle Italienischlerner haben also zuvor den Englischunterricht, einige den Französischunterricht und andere den Lateinunterricht besucht. Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden versucht im Italienischunterricht zu integrieren, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, z.B. der Teilnahme am regelmäßig stattfindenden Schüleraustausch.

Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe II vierstündig im neueinsetzenden Grundkurs. Es gilt folgende Stundentafel:

	EF	Q1	Q2	Summe
GK (n)	4	4	4	12

Für alle drei Jahrgangsstufen wird das Doppelstundenprinzip angestrebt. Durch das Modell der Ganztagschule findet der Italienischunterricht häufiger am Nachmittag statt.

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Innerhalb der Fachgruppe wurden folgende Maßnahmen verabredet:

- Beratung und Feedback: Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen untereinander Hospitationen wahr und tauschen regelmäßig ihre Unterrichtsmaterialien aus.
- die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten ein Feedback zu geben.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Wir arbeiten mit dem einbändigen Lehrwerk „In piazza“ (neu) des Verlags C.C.Buchner und den dazugehörigen Materialien (Grammatik, Arbeitsheft, Audio-CDs).

Die EF legt ihren Schwerpunkt auf den Spracherwerb. In der Q1 und Q2 werden die für das Zentralabitur relevanten Themen durchgenommen. Für detailliertere Informationen zu den Abiturthemen verweisen wir auf die möglicherweise für jeden Abiturjahrgang leicht veränderten Vorgaben auf der Seite des Ministeriums www.standardsicherung.nrw.de.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

a) Italienisch in der Einführungsphase

Neueinsetzende Fremdsprache

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Chi sei?</i> - Sich vorstellen können, Personen kennen lernen, eine Stadt beschreiben, ein Eis bestellen können (<i>In piazza</i>, lezione 1)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (z.B. „bar“, „in gelateria“...) • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: grundlegender Funktionswortschatz, Intonations- und Aussprachemuster <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Che cosa ti piace?</i> Jemanden vorstellen (zzgl. Beruf), örtliche Beziehungen ausdrücken, über Hobbys sprechen, Wohnsituation beschreiben und einen Brief verfassen (<i>In piazza</i>, lezione 2)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der öffentlichen Kommunikation (E-Mail) • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Präsenstypen der unregelmäßigen und regelmäßigen Verben <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Vivere insieme</i> eine Wohnung einrichten (<i>In piazza</i>, lezione 3)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen • Sprechen: Verkaufsgespräche führen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten vermittelten Texten <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La mia settimana</i>: einen Tagesablauf beschreiben, kleine Verkaufsgespräche führen (<i>In piazza</i>, lezione 4)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Schreiben • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der italienischen Bezugskultur erkennen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Incontri di famiglia*. Verwandtschaftsbeziehungen ausdrücken und von der Familie berichten, Personen beschreiben, (*In piazza*, lezione 5)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

Kompetenzen:

- Hör- und Leseverstehen
- Sprechen
- Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der italienischen Bezugskultur erkennen
- Sprachmittlung
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Passato Prossimo

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden

**b) Italienisch in der Qualifikationsphase
Neueinsetzende Fremdsprache**

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Tutti a scuola: sistema scolastico, aspettative e realtà (<i>In piazza, lezione 6</i>)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und eigene Standpunkte äußern • soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Imperfetto und passato prossimo • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: In gita a Venezia. Typische Sehenswürdigkeiten Venedigs kennen lernen, eine Reise buchen, sich in einer Stadt orientieren (<i>In piazza, lezione 7</i>)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: riassunto • Soziokulturelles Orientierungswissen: historische und kulturelle Entwicklungen in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten • Sprachmittlung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>I giovani in Italia: una vita in famiglia, amicizia e amore</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: canzoni • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und -stile • Umgang mit Liedern • Umgang mit medial vermittelten Texten: audiovisuelle Formate (z.B. <i>Tre metri sopra il cielo</i>) • ggf. Umgang mit einer literarischen Ganzschrift (z.B. <i>Storia d'amore</i>) • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: metasprachliches Vokabular <p>Zeitbedarf: ca. 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Le conseguenze della situazione lavorativa in Italia: la fuga dei cervelli, emigrazione</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprachmittlung • Sprechen; zusammenhängendes Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten (u. a. Diagrammen, Bild-Text-Kombinationen) • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten (u. a. Websites) • Umgang mit medial vermittelten Texten: audiovisuelle Formate (z.B. <i>Solino; Italy love it or leave it</i>) <p>Zeitbedarf: ca. 40 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>L'Italia: da paese d'emigrazione al paese d'immigrazione: Aspetti della società multiculturale in Italia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Hör- und Sehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen diskontinuierlichen Texten (Diagramme) • Umgang mit medial vermittelten Texten: audiovisuelle Formate (z.B. <i>Quando sei nato non puoi nasconderti, Terraferma</i>) <p>Zeitbedarf: ca. 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Roma – grandezza e splendore della città eterna – sfide di una metropoli moderna; l'immagine in letteratura e film</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (insbesondere literarische Kompetenz) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten (z.B. webquest) <p>Zeitbedarf: ca. 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Hör- und Sehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien • Umgang mit medial vermittelten Texten: audiovisuelle Formate (z.B. <i>Ghomorra</i>) <p>Zeitbedarf: ca. 35 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 85 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache – Grundkurs (n)

1. HJ, 1. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Besonderheiten des italienischen Alltags und der Lebenswelt junger Erwachsener gewinnen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hörverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • zentrale Elemente eines kurzen adaptierten Textes verstehen und herausstellen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • unter Verwendung des „vocabolario in classe“ aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, u.a. <i>vocabolario in classe</i> zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden;</p> <p>Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. grundlegende Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthographie, drei Konjugationen, relevante verbi irregolari</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Chi sei? Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<p>einfache adaptierte Texte konkreter und vertrauter Thematik verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben</p>		
<p>Texte und Medien</p>		
<p>In piazza: Lektion 1</p>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>		

1. HJ, 2. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Besonderheiten des italienischen Alltags gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hörverstehen	Sprechen	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsverlauf verstehen und den Beiträgen folgen • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen • unter Verwendung des vocabulario in classe aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz (Freizeitaktivitäten/ Wohnung) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. unregelmäßige Verben, preposizioni articolate, Possessivbegleiter im Singular und Plural</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 2. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Che cosa ti piace?/ Vivere insieme Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		<ul style="list-style-type: none"> • Ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>einfache adaptierte Texte konkreter und vertrauter Thematik verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>In piazza: Lektion 2, 3</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>		

2. HJ, 1. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Besonderheiten des italienischen Alltags gewinnen (z. B Familienfeste, Tagesablauf, Aufgaben eines Au-Pairs in Italien) 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hörverstehen <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen • aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen • einfache Formen der Sprachmittlung anwenden können (z.B. deutsche und italienische Essgewohnheiten vergleichen) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Tagesablauf, Freizeit, Kleidung) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; vergangene Alltagsaktivitäten versprachlichen können; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. unregelmäßige Verben, reflexive Verben, Uhrzeiten, Wochentage und Tageszeiten, Imperativ bei den reflexiven Verben</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: La mia settimana Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können 		<ul style="list-style-type: none"> • Ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>In piazza: Lektion 4</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>		

2. HJ, 2. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aneignen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der italienischen Bezugskultur erkennen (Familienfeste/ Feste im Freundeskreis) 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<p>Hör- und Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche in Alltagssituationen eröffnen, fortführen und beenden • Wesentliche Aspekte von Routineanlässen aus ihrer Lebenswelt darstellen • Einfache Formen der Sprachmittlung anwenden (z.B. im Zusammenhang mit Vorschlägen zu einer Reise nach Italien) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • Einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Die SuS können von der Familie berichten und Verwandtschaftsbeziehungen ausdrücken.</p> <p>Grammatische Strukturen: unbetonte direkte Objektpronomen, Passato Prossimo mit <i>avere</i> und <i>essere</i> und in Verbindung mit reflexiven Verben</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 2. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Incontri di famiglia Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können • durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kenntnisse nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>In Piazza: Lektion 5</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Dialogpräsentation: Die Präsentation eines Einkaufsdialoges bzw. einer Bestellung im Restaurant fließt in die Leistungsbewertung im Rahmen der <i>Sonstigen Mitarbeit</i> ein.</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>		

1. Halbjahr, 1. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte zum italienischen Schulleben und Schulsystem kennenlernen und dies mit ihrem eigenen Bezugssystem vergleichen • Die Lebens- und Erfahrungswelt junger italienischer Erwachsenen kennenlernen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen dem deutschen und Italienischen Schulsystem wahrnehmen und gesellschaftliche Konsequenzen nachvollziehen können
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und visuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten. Literarischen Texten, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden • eigene Standpunkte über Schule, Klassenfahrten und Zukunftspläne darlegen und begründen • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung beziehen
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: Thema: Schule); Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen).</p> <p>Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. direkte und indirekte Objektpronomen, mehrteilige Verneinung</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch 1. HJ, 1.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>Tutti a scuola: sistema scolastico, aspettative e realtà</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen 		
<p>Texte und Medien</p> <p>In piazza – lezione 6</p>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Plakaten zum Thema Schulsystem • Bewertung von kreativen Texte zum Thema „La scuola dei miei sogni“ und zum Thema „La mia gita scolastica ideale“ 		

1. Halbjahr, 2. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionale und kulturelle Besonderheiten kennenlernen (Venedig als kulturelle Lagunenstadt und Touristenattraktion) Historisches und kulturelles Erbe in Italien kennenlernen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten Texte weitgehend kohärent vorstellen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation miteinbeziehen (Verfassen eines <i>riassunto</i> und einer <i>argomentazione</i>) Sprachmittlung: z.B. anhand von deutschen Texten italienischen Reiseführer verfassen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Urlaubsplanung, Stadt- und Wegbeschreibung) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular: riassunto); Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen). Die SuS können typische Sehenswürdigkeiten Venedigs benennen und beschreiben, eine Reise buchen und sich in einer Stadt orientieren.</p> <p>Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. <i>condizionale</i>, Vergleich und Steigerung von Adjektiven</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch 1. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>In gita a Venezia (In Piazza Lektion 7)</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>Analytisch-interpretierend: mit diskontinuierlichen Texten (Tabellen, Grafiken zum Thema Schulsystem) umgehen können</p> <p>Anwendungs- /produktionsorientiert: diskontinuierliche Texte zu Sachtexten zum Thema Schulsystem erstellen können; kreative Texte zum Thema „La scuola dei miei sogni“ verfassen können</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte zum Sehenswürdigkeiten, Stadtflucht, Hochwasser etc.</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Referate über verschiedene Sehenswürdigkeiten Venedigs (ggf. mit Powerpoint) bzw. Erstellung von Plakaten</p>		

2. Halbjahr, 1. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in unterschiedliche Einstellungen zu Freundschaft, verschiedene Facetten der Liebe, Besonderheiten der Eltern-Kind- Beziehung sowie Lebensstile von Jugendlichen in Italien gewinnen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln • Unterschiede zwischen dem Familienleben und dem sozialen Engagements italienischer und deutscher Jugendlicher nachvollziehen können • Gemeinsamkeiten bezüglich Freundschaft und Liebe reflektieren und ggf. eigene Prä-Konzepte in Frage stellen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • <i>canzoni</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Gefühle, Einstellungen und Beziehungskonstellationen des lyrischen Ich verstehen (z. B. <i>Come si sente l'io lirico?</i>) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • kürzeren literarischen Texten die Hauptaussagen und relevante Details über zwischenmenschlichen Beziehungen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • die 5-Schritt-Lesemethode funktional anwenden können 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten (ggf. nach Vorbereitung) beteiligen • eigene Standpunkte über Freundschaft, Liebe, Familie und Zukunftspläne darlegen und begründen • Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (<i>riassunto orale</i>)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Liebe, Freundschaft, Familie) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular) und Musikbeschreibungsvokabular; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen); verbreitete Begriffe und Wendungen des *linguaggio giovanile*

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *congiuntivo presente, condizionale semplice e futuro semplice*, Konjunktionen, Relativpronomen

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien des Hörverstehens im Umgang mit <i>canzoni</i> erproben und nutzen (global, selektiv, detailliert) sowie inhaltlich relevante Aspekte ggf. auf Basis von <i>parole chiavi</i> kohärent darstellen • mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen 	<p style="text-align: center;">Italienisch 2. HJ, 1.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>I giovani in Italia: una vita in famiglia, amicizia e amore</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. <i>il linguaggio giovanile, parlare della musica italiana</i>) benennen und reflektieren können • Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: *canzoni*, narrative und Sachtexte in Bezug auf ihre Wirkung deuten können; Personenkonstellationen herausstellen und grundlegende Aussagen ableiten; nach Anleitung Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (*la musica della canzone*) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: das eigene Textverstehen nachweisen durch das Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen, Debatten und Interviews

Texte und Medien

Literarische Texte: einfache Gedichte und *canzoni* zum Thema Liebe, Freundschaft, Familienleben, z. B. *canzoni* von L. Pausini (*Un amico è così*), 883 (*Sei un mito, S'inkazza*), Jovanotti (*I giovani*), Vasco Rossi (*Siamo solo noi*), Nek (*Laura non c'è*)

Sachtexte: aus ADESSO ("Teenager ma chi siete", "I giovani questi sconosciuti")

Literarische Texte: z. B. Cinzia Medaglia "Storia d'amore"

Film: Tre metri sopra il cielo

2. Halbjahr, 2. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebens- und Erfahrungswelt und Zukunftsentwürfe junger Erwachsener, die gegenwärtige politische und soziale Diskussionen in Italien und die damit verbundenen Perspektiven im Ausland gewinnen • Geschichte der italienischen Gastarbeiter und ihre Lebensumstände in Deutschland • aktuelle Situation und Gefühlslage der zweiten und dritten Generation der Gastarbeiter 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung zunehmend Verständnis sowie kritische Distanz
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und visuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen diskontinuierlichen Texten (Diagramm) Hauptaussagen. Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten (ggf. nach Vorbereitung) beteiligen • eigene Standpunkte darlegen und begründen • Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (<i>riassunto orale</i>)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: „cervelli in fuga“ sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular) und Musikbeschreibungsvokabular; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen);

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *trapassato prossimo, congiuntivo*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> durch Erproben sprachlicher Mittel und einfacher kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen 	<p>Italienisch 2. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>Le conseguenze della situazione lavorativa in Italia: p.e. la fuga dei cervelli, emigrazione</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: *canzoni*, narrative und Sachtexte in Bezug auf ihre Wirkung deuten können; Personenkonstellationen herausstellen und grundlegende Aussagen ableiten; nach Anleitung Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (*la musica della canzone*) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: das eigene Textverstehen nachweisen durch das Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen, Debatten und Interviews

Texte und Medien

Literarische Texte: *canzoni* z.B. con Caparezza: “Goodbye Malinconia”

Film: Italy, love it or leave it; Solino

1. Halbjahr, 1. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Aktualität der Einwanderung nach Italien (z.B. Mare Nostrum im Vergleich zu Triton; Auffanglager auf Lampedusa und Sizilien) • aktuelle Situation und Gefühlslage der zweiten Generation der Immigranten • Multikulturelle Gesellschaft in Italien 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • über die Immigrationsgeschichte kritisch reflektieren und eine vertiefte Bewusstheit (z.B. im Hinblick auf Rassismus) gewinnen • die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren (z. B. Bezug zu aktuellen Ereignissen wie der Flüchtlingsdiskussionen) 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich sensibel in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren können 	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • <i>canzoni</i>, Interviews und Filmen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über die Ein- und Auswanderungssituation in Italien gelangen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einer Kurzgeschichte, Erfahrungsberichten sowie Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext einordnen können 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen u. zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen und verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z. B. Verfassen eines Leserbriefs, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Emigration, Immigration, Biographien) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular, auch für die Filmanalyse) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo presente*

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog) • Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher • Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben 	<p>Italienisch 1. HJ, 1. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>L'Italia - dal paese d'emigrazione al paese d'immigrazione: Aspetti della società multiculturale in Italia</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Lebensumstände und Gefühle der Gastarbeiter, ihrer Nachkommen sowie der Einwanderer zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über Italien als Land der Aus- und Einwanderung zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel → vor allem für die Sprachmittlung

medial vermittelte Texte: *La scelta di Catia* (youtube-Video); *Solino* 2002 (von Fatih Akin); *Quando sei nato, non puoi più nasconderti*, 2005 (von Marco Tullio Giordana); *Terraferma*, 2011 (von Emmanuele Crialese)

→ v.a. für das Hör- und Hör-/Sehverstehen

1. Halbjahr, 2. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in kulturelle und geographische Attraktivität Roms gewinnen; problematische Entwicklungen und Herausforderungen nachvollziehen und reflektieren können. 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der Schönheit und des kulturellen Reichtums Roms bewusst werden und die eigene Wahrnehmung und Einstellung bezüglich der problembehafteten Aspekte überprüfen und ggf in Frage stellen. 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der Differenzerfahrung zunehmend Verständnis entwickeln.
Funktionale kommunikative Kompetenz			
<p>Hörverstehen/ Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In direkter Kommunikation (wie z.B. Interviews und Dokumentarfilmen) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und funktional anwenden können 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten, narrativen Texten globale, selektive und detaillierte Informationen entnehmen, unter analytischen Fragestellungen durchdringen und beurteilen können (auch: Reiseprospekten/ Internetseiten Informationen entnehmen und zielführend auswerten) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen und verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z. B. Verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen, adressatengerecht bündeln oder ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: monumenti/ bellezze e problemi/ sfide), Biographien) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular, auch für die Filmanalyse) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo passato, condizionale composto*, reale Bedingungssätze, Adverbialsätze und Satzverkürzungen; rezeptive Beherrschung des *passato remoto*

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog) • Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher • Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben 	<p>Italienisch 1. HJ, 2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Roma – grandezza e splendore della città eterna – sfide di una metropoli moderna; l'immagine in letteratura e film</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale Roms zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Wirken von Rom und seiner Bewohner zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung);

literarische Texte (Auszüge oder Ganzschrift): Rom in der Literatur z. B. Cinzia Medaglia, *Roma e il Lazio*; Pier Paolo Pasolini "Ragazzi di vita"

medial vermittelte Texte: *canzoni* z. B. Antonello Venditti "*Roma capoccia*"; Auszüge aus Filmen wie "La grande bellezza" (2013), "Ali ha gli occhi azzurri", "Maria per Roma"

2. Halbjahr , 1 .Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Aktualität der Müllproblematik in Italien • Einfluss der Mafia im Müllgeschäft 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • über die Problematik kritisch reflektieren und eine vertiefte Bewusstheit für die Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gewinnen • die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen sammeln und in Bezug zur Situation in Italien stellen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Deutschland und Italien vergleichen • sich in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren können
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • <i>canzoni</i>, Interviews und Dokumentarfilmen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über Methoden im Müllgeschäft gelangen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext „il problema dello smaltimento“ einordnen können 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen und verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z. B. Verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über die Müllproblematik schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Politik, Müllproblematik) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular, auch für die Filmanalyse) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht,

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog) • Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher • Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internet-recherche, erproben 	<p>Italienisch 1. HJ, 2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 45 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben • Recherche-Ergebnisse selbstständig und sachgerecht nutzen können

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Müllproblematik zu untersuchen; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zur Müllproblematik (auch im Hinblick auf das Wirken der Mafia) zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung);

literarische Texte (Auszüge): z. B. : Roberto Saviano: *Gomorrha*

medial vermittelte Texte: *Film Gomorrha*

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- 15.) Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
- 16.) Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
- 17.) Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
- 18.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbstständigen Arbeitens wird das Europäische Portfolio der Sprachen herangezogen.
- 19.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbstständigen Arbeitens werden regelmäßig komplexe Lernaufgaben und Plateausequenzen eingesetzt.
- 20.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Eine vorrangige Ausrichtung des Unterrichts am Lehrwerk findet nicht statt.
- 21.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *peer correction*).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	neueinsetzende Fremdsprache
EF.1	60 Minuten
EF.2	90 Minuten
Q 1.1	90 Minuten
Q 1.2	135 Minuten
Q 2.1	135 Minuten
Q 2.2	Klausur unter Abiturbedingungen

- Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 3. Klausur in der Q 1 zur Verfügung.
- Im ersten Jahr der Qualifikationsphase wird die zweite Klausur im zweiten Halbjahr durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

2.3.2 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Neueinsetzende Fremdsprache

Neu einsetzende Fremdsprache							
Einführungsphase							
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			X	
3. Quartal	X	X				X	
4. Quartal			X		X	X	

Neu einsetzende Fremdsprache							
Qualifikationsphase 1							
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			X	
3. Quartal	X	X			X		
4. Quartal				X			Mündliche Prüfung

Neu einsetzende Fremdsprache						
Qualifikationsphase 2						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.4 Struktur der Gesamtaufgabe

- Klausuren in der Gymnasialen Oberstufe bestehen in der Regel aus den Klausurteilen A und B. Dabei bezeichnet A denjenigen Teil der Klausur, in dem die für alle Klausuren verpflichtende Teilkompetenz Schreiben überprüft wird, ggf. in Kombination mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz. In Klausurteil B erfolgt jeweils die isolierte Überprüfung der weiteren Teilkompetenz(en).
- Klausurteil A muss nicht zwingend vor Klausurteil B bearbeitet werden. Grade in der Kombination mit Hör-/ Hörsehverstehen kann es sinnvoll sein, dass die SuS zunächst Klausurteil B bearbeiten.
- In Aufgabenart 1.1 ist in Klausurteil A Schreiben mit integrierter Überprüfung von Leseverstehen vorgesehen. Bei der Überprüfung des Leseverstehens handelt es sich in der Regel um eine Zusammenfassung des Textes (riassunto). Bei der Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben verfassen die SuS einen oder mehrere Texte in der Zielsprache. Eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben kann sich auch auf die Textgrundlage(n) der isolierten Überprüfung der Sprachmittlung bzw. des Hör-/ Hörsehverstehens beziehen. In diesem Fall stehen beide Teilbereiche unter demselben thematischen Dach.
- Die Vorlage für die Schreibaufgabe (Klausurteil A) muss ein zielsprachiger Text sein.

2.3.5 Bewertung von Klausuren in der Qualifikationsphase

- Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktion (Schreiben und Sprachmittlung) erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 2:3.
- Die Gewichtung der beiden Klausurteile A und B orientiert sich laut Kernlehrplan an der Abiturprüfung.
- Bei Klausuren nach Aufgabenart 1.1 ergeben sich bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten folgende Verteilungen:

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%)
 Klausurteil B (Sprachmittlung) (30%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100 %)	

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%)
Klausurteil B (Hör-/ Hörsehverstehen) (20%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100 %)	

Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung

Klausurteil A

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen		70 %	80 %
Der Prüfling			
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	5
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	5
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	3
		21	24

Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		70 %	80 %
Der Prüfling			
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	5
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	8
		21	24

Sprachrichtigkeit

Anforderungen		70 %	80 %
10	Wortschatz	9	10
11	Grammatik	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	4
		21	24

12	Gesamt	63	72
----	---------------	-----------	-----------

2.3.6 Facharbeiten

Die erste Klausur im Schulhalbjahr der Q 1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im Fach Italienisch wird die Facharbeit in italienischer Sprache angefertigt. Die Korrektur und Bewertung orientiert sich an folgenden Kriterien:

Kriterien	Konkretisierung	Gewichtung
Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit • Ausdruck und Fachsprache • Kommunikative Textgestaltung 	40 %
Inhaltliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Themas • Problemorientierung • Gedankengang und thematische Kohärenz • Ergebnisorientierung 	40 %
Formales und methodisch- fach- wissenschaftliche Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Äußere Form und Layout • Gliederung • Zitierweise und Umgang mit Quellen • Aufbau der Arbeit • Materialbasis • Gestaltung des Arbeitsprozesses 	20 %

2.3.7 Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind (Mündliche Beiträge, insbesondere qualitativer und quantitativer Gebrauch der Zielsprache; Hausaufgaben; Referate in der Zielsprache; schriftliche Übungen; Rollenspiele; Gruppenarbeit; Vokabeltests).

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben • Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit • Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation
Aufgabenerfüllung / Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Gedankenvielfalt • Sorgfalt und Vollständigkeit • Sachliche Richtigkeit • Nuancierung der Aussagen • Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz • Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens • Nuancierung der Aussagen • Präzision

Sprache/Darstellungsleistung
<ul style="list-style-type: none"> • Kohärenz und Klarheit • Kommunikationsbezogenheit • Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen • Treffsicherheit, Differenziertheit • Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau • Abwechslungsreichtum und Flexibilität • Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Produktive Kompetenzen	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Rezeptive Kompetenzen	

2.3.8 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für den Italienischunterricht steht kein Fachraum zur Verfügung. Lektüren, CDs, DVDs. Verschiedene Arbeitsmaterialien stehen darüber hinaus im Fachschaftsfach im Lehrerzimmer zur Verfügung.

Die Arbeit mit Computer und Internet erfolgt in einem der Computerräume der Schule, die nach vorheriger Raumreservierung genutzt werden können.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Eine Kooperation zwischen Englisch, Französisch und Italienisch ist angedacht in Bezug auf die Erstellung, Durchführung und Bewertung mündlicher Prüfungsformate.

Fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen

Tag der offenen Tür: Die Fachgruppe Italienisch trägt zum Programm am Tag der offenen Tür am Geschwister-Scholl-Gymnasium bei. Die Fachlehrer und einzelne SuS präsentieren das Fach mit Unterrichtsmöglichkeiten, -zielen und –materialien.

Sprachbildungskonzept: Die Fachschaft Italienisch leistet einen Beitrag zum Sprachbildungskonzept, indem sie regelmäßig das metasprachliche Vokabular der SuS erweitert und den Wortschatz der SuS im Bereich der Textanalyse (für Sachtexte, literarische und lyrische Texte und zur Auswertung diskontinuierlicher Texte) ausbaut.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

- **Curriculumarbeit:** Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.
- **Fortbildung:** Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Dortmund oder Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich					
	Bibliothek				
	Computerraum				

	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					

fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				